

sachen/und wollen erstlich sehen/wie wir mit Göttlichem Beystand uns
bewahren können/das wir von dem Gifte nicht angegriffen/und damit
beleget werden; Darnach/da wir ja nach seinem Willen auch aus dem
selben Becher trincken müssen/wie wir mit den Kranken gebahren sollen:
Wird also von der Præservatio und Curation gehandelt werden.

Die Præservatio, oder wie man sich für das Pest-übel beschützen
kan / bestehet erstlich in Abwendung und Hütung des Contagij, damit
nicht wir oder die unserigen davon angestecket werden; Darnach in Rei-
nigung und Lüftung unsers Geblüts/ in welchem . . . Zunder eines ver-
borgenen Giftes sich auffhält; Endlich in Stärkung des Herzens/
damit es dem Gifte widerstand thun möge.

Das dritte Capittel.

Was die Obrigkeit und Herrschafft bey Ab- wendung des Contagij thun kan.

Dem Contagio sol bald anfänglich/ so viel möglich/ gewehret
werden/damit nicht aus einem kleinen Funcken ein groß Feuer/
welches so bald nicht zu leschen/ erwachse/ un kan dasselbe theils
von der lieben Obrigkeit und Herrschafft / theils von einem jeden inson-
derheit verrichtet werden.

Die Obrigkeit und Herrschaffe mache den Anfang/ und bemühe
sich 1. Das man auff die in die Stadt/Dörffer und Flecken ankome-
mende Leute fleissig Achtung habe/ damit nicht durch sie/ wie schon leider
an vielen Orten geschehen / das Contagium weiter eingeführet werde:
Man lasse/die aus einem verdächtigen Orte kommen/ nicht ein / oder
determinire ihnen gewisse Herbergen/ darin sie sich eine Zeitlang auff-
halten können/bis das man ihrer gesichert ist.

2. Auff die Wahren /sonderlich/ Flachs/ Pelzwerck/ Bettge-
wandt / dadurch offte die Pest an viel Orter gebracht / lasse man auch
acht haben/das/da sie aus inficirten Ortern kommen/sie nicht als bald
unter die Leute getheilet werden.

3. Den